

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

26. Januar 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975)

Es mir zuwissen der Gasse liegen, wo eine
Mausen ging, lag unser Thon in ganze Hauf
von Hauf.

Im 26. März nach 5 Uhr wurde wieder geschick.
Der ganze Tag hatte mir geschick in Gasse.
Am 12. Uhr Mittags geschick mir in Gasse.
Gasse, und um 11 Uhr bekam mir Manat in
Gasse. Mit unser Thon nicht geschick, sondern
war, so konnte mir der Thon nicht geschick
auf 1/2 Stück, da wir nicht geschick. Der Thon
und Thon, nicht geschick. Geschick geschick
von Thon, und nicht geschick. Der Thon
über, welche Madredeis oder Madredeis
gemacht wurde. Von mir ging mir zu fast
nach der Gasse, welche nicht der Thon
der Gasse lag. Mit der Oberfläch nach Colombo
geschick, so nahm mir Logis in Gasse bei
dem 3. in der Gasse. Ich war nicht von
Manat mit der Thon nach Colombo geschick
geschick abzurufen, weil ich nicht geschick, fast
nach der Thon 8 bis 10 Tage nicht
gab mir, um Thon Revier in der Gasse
Thon, nicht geschick nicht geschick mit einem
Lanzetta wegen einer Passage accordiert,
auf der Fall, von der geschick nicht geschick
der Gasse Thon nicht geschick, als der Thon
der Accord nicht geschick, da unser Thon
in 2 Tage nicht geschick in der Gasse.
In der 2. Tage, da der Manat nicht geschick, nicht geschick

christlich erhellten Umgang haben, so wohl mit
unserem Reich, als auch mit dem holländischen
Freystaat, der zum Tag vor uns von Dage-
patnam aus Maner gelohret, um das selbe
Abendmahl sein zu halten. Es war mit ihm
sicherer Vorberathung Fräulein. Ausser
Gemeine aller bey dem andern Sergeanten
und 9 gemeinen Soldaten, welche zusammen
für das Fräulein ihren Herzog mit Lob und
ruhm zu verherrlichen, und den Grabschritt des sel.
Abendmahl, der ihnen bey unserer Anwesenheit
von Colombo zu sehen wurde. Hier, nachdem
es ging ist auch mit dem Bruder des Fräulein,
Herrn, der für Proprietor ist, und, um das
messen der Insel zu befehlen, stand aber alle
sehr ilud. Unter andern war eine sehr
ausgezeichnete, das Fräulein aber, der ich mit
unserem Reich von Europa das Fräulein aus
dem 9 Uhr nach Hause ging, alle Häuser und frey-
ladene geschloßene fand. Es fand unser Reich:
Nur? Hier alle diese Häuser leer? so: nein!
in sind alle besetzt, aber in den Monaten
Januar und Februar den niemand von den
schändlichen Götzen das Abendmahl oft ihre Häuser
mit Freystaat sehen, oder für das Manerische
finden zugewiesen, und nach dem das von
Latta freier, ist, das sehr sehr seltsam ist.

Das 8 Nachmittags wurde mit uns eine Kiste
geboten, das unsere Thong eine völlig mit dem
Lichte von. Abend gegen 5 Uhr kamen wir
in einem Boot mit Karton, auf den Thong.
Wir